

VAK Jour Fixe: David Klewin, „Missbrauch mit dem Missbrauch“

KV DK geb. 05.06.1984 am **08.01.2010** 26 Jahre alt
Seit 11.04.2009 geschieden von KM 2; Sorgerechtsstreit über LMP anhängig

KM 1 (27 J.) Mutter von Tochter **L.**, geb. 30.09.2004 am 08.01.2010 **5 Jahre** alt

KM 2 (26 J.) Mutter von Tochter **T.**, geb. 22.08.2005 am 08.01.2010 **4 Jahre** alt
T. lebte von 2007 bis Juli 2010 beim KV DK

LG (38 J) Mutter von **A.**, geb. 18.10.2005, am 08.01.2010 **4 Jahre** alt

Inkriminiertes Ereignis am Freitag, 08.01.2010:

STRAFANZEIGE durch **LG** am **10.08.2010**, **Sachverhalt** (S. 3 f der Akte):

„Die Mutter (**LG**) des hier geschädigten Mädchens **A.** zeigt an, dass sie auf ihrem Fotoapparat, welcher ausschließlich durch ihren Ex-Lebensgefährten (**DK**) genutzt worden sei, **vier Fotos** festgestellt habe, auf denen ihre Tochter sowie zwei weitere Mädchen (leibliche Töchter des Beschuldigten, **T.**, 4 Jahre, und **L.**, 6 Jahre) nackt in Reih und Glied aufgestellt seien. Datiert sind diese Fotos auf den **08.01.2010**. Zu der Zeit befinden sich die Mädchen im ehemaligen Kinderzimmer der **A.**

Gleich nach diesen Fotos seien **zwei Videodateien** auf der Speicherkarte, auf welchen die drei Mädels zu sehen sind, wie sie weiterhin nackt vom Kinderzimmer im Gänsemarsch auf dem Weg ins Bad sind. Auf der zweiten Videosequenz baden die Mädchen in der Badewanne und werden durch den filmenden Beschuldigten wiederholt befragt, wer denn in der Wanne sei und wer noch und wer noch ...

Nach Angaben der Mutter von **A.** höre man an der Stimme, dass der Beschuldigte erregt sei und sich mutmaßlich während des Filmens vor den Mädchen selbst befriedigt.

Im Rahmen der Zeugenvernehmung der Mutter der Geschädigten A. wird bekannt, dass der hier Beschuldigte die **A.** und die **T.** **am unbedeckten Geschlechtsteil berührt** haben soll. Aufgrund der Gestik und der Äußerung der **A.** gegenüber ihrer Mutter führte der Beschuldigte mutmaßlich **einen Finger in das Geschlechtsteil der A.** ein. Hierzu wurde **A.** durch ihre Mutter bisher nicht weiter befragt. Hierzu wurde unter der Vorgangsnummer ??? eine weitere Strafanzeige wegen des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern von Amts wegen gefertigt.

A. habe weiterhin angegeben, dass der **DK.** das **bei der T. öfter gemacht** habe, wobei nicht erkennbar ist, welche Handlung **A.** meint. Hierzu wird wegen der Verdachts des schweren sexuellen Missbrauchs zum Nachteil der **T.** ebenfalls von Amts wegen Strafanzeige unter der Vorgangsnummer ??? aufgenommen.“

Anmerkung: Die **Polizei** stellt am **11.08.2010** fest, dass von **DK** keine Laute zu vernehmen waren, die auf eine sexuelle Erregung oder Befriedigung schließen ließen: „Außer der dargestellten Nacktheit der Kinder sind keine strafrechtlich relevanten Tatbestände (auch nicht akustischer Art) erkennbar.“

Die **LG** befand sich die ganze Zeit **ebenfalls in der Wohnung** und bereitete gerade das **Abendessen** zu.

Nach dem Fotografieren zeigte DK sowohl der LG als auch den Kindern die Fotos. Am anderen Tag fuhr DK mit den drei Kindern zu seinen Großeltern, denen er ebenfalls die Fotos zeigte.

Ereignis am 20.07.2010:

LG am **10.08.2010** zur Polizei:

.... „lagen wir (im Urlaub) zu viert alle auf dem Bett, haben uns Geschichten erzählt, Bilder angeguckt, wie man das so macht mit Kindern, um sie runter zu bekommen. Ich hatte **nur einen Slip** an, weil ich Sonnenbrand hatte und mit Panthenol eingesprüht war. Es war auch **nichts Ungewöhnliches für A.**, dass sie ihre Mama mal nackt sieht. Komisch war dann nur, dass A. völlig ohne Zusammenhang **so richtig ordinär mit ihrer Hand zwischen meine Beine fasste**, eigentlich so, wie man es von einem Mann kennt. Es war keine typisch kindliche Handlung. Es war so komisch, dass meine Freundin und ich uns ansahen und ich fragte A., was sie da macht. Sie machte es genauso **noch einmal** mit ihrer Hand. Ich fragte sie noch mal, was das soll, dass das nicht schön ist, wo sie das her hat. Erst sah sie weg, sie drehte ihren Kopf weg. Ich fragte sie noch mal, sie solle mir sagen, wo sie das gesehen hat, wer so was macht. Sie wandte sich mir wieder zu und meinte, **das hat der David gemacht**, erst bei ihr selbst und dann bei der T.“ (S. 3)

.... „Ich war da schon am Weinen und fragte A. besorgt, was er noch gemacht hat. A. setzte sich dann aufrecht hin und meinte ganz selbstbewusst, sie habe sich genauso **hingestellt** und zu ihm ganz laut gesagt: ‚**Nein, ich möchte das nicht und meine Mama möchte das auch nicht**‘. Er muss dann noch mal hingefasst haben und sie meinte, sie hat ihm dann noch einmal ganz laut gesagt: ‚Nein, ich möchte das nicht und meine Mama möchte das auch nicht.‘ Bei ihr habe er es dann nicht mehr gemacht, bei T. aber immer wieder.“ (S. 3)

Auf dem inkriminierten Fotoapparat soll lt. **LG** „noch ein weiteres Video darauf sein; das **habe ich mir nicht angeguckt**; das hatte die S. (**Freundin**) gesehen. Sie **sagte**, darauf sei zu sehen, wie A. einen HotDog isst und sie **beim Schieben der Wurst in den Mund ganz nah heranzoomt** wird.“ (S. 4)

Anmerkung: Ein etwaiges nur von der Freundin S. gesehenes „HotDog-Video“ wurde von der Polizei auf der Kamera nicht gefunden.

10.08.2010 Inhaftierung von DK und **Hausdurchsuchung** bei ihm, bei der nichts gefunden wurde.

10.08.2010 **KM 2** beantragt auf dem **Familiengericht**, „**dem Beschuldigten das Sorgerecht für die gemeinsame Tochter T. zu entziehen**“. (SV, S. 6)

11.08.2010: Zeugenvernehmung **A.**; Zeugenvernehmung **T.**: will nicht, dass Papa ins Gefängnis kommt.“ (GA S. 18); Zeugenvernehmung **KM 2**